



Im Pflegeheim St. Franziskus Überlingen verstarb am 19. September 2019

Bruder

Bernhard Alfred Vögel

Konventuale der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau

versehen mit den heiligen Sakramenten im Frieden Christi. Er war der älteste Mitbruder des Mehrerauer Konventes.

Bruder Bernhard wurde am 2. Mai 1929 in Sulzberg, Vorarlberg, als viertes von sieben Kindern geboren. Bereits am 4. Mai wurde er in der Pfarrkirche St. Laurentius getauft und erhielt den Namen seines Onkels Alfred. Seine Kindheit verbrachte er auf dem elterlichen Bauernhof. Nach der Volksschule wurde er unmittelbar vor Kriegsende im Alter von 15 Jahren zur militärischen Ausbildung nach Andelsbuch und in die damals aufgehobene Abtei Mehrerau einberufen. 1948 ging er an die landwirtschaftliche Schule nach Mehrerau, die er mit Auszeichnung abschloss. Im Frühjahr 1951, während eines Praktikums im Kloster Wurmsbach am Zürichsee, reifte in ihm der Entschluss zum Eintritt in die Abtei Mehrerau. Im Kloster erhielt er den Namen vom Seligen Markgrafen Bernhard von Baden. Am 2. August 1952 wurde er ins Priorat Birnau entsandt, wo ihm seine Aufgabe in der klostereigenen Landwirtschaft in Maurach zugewiesen wurde. Trotz der vielen Arbeit in der Landwirtschaft legte Bruder Bernhard grössten Wert auf den Besuch der täglichen heiligen Messe in Birnau.

1973 überlebte er beim Überqueren des Bahnübergangs mit dem Traktor auf wundersame Weise eine Kollision mit dem Eilzug und blieb dabei unverseht. Im Februar 1979 brannte das landwirtschaftliche Gebäude in Maurach ab. Danach zog Bruder Bernhard in das der Basilika angegliederte Priesterhaus. Auch dort pflegte er bis ins hohe Alter mit Leidenschaft die Obstbäume. Seine Fürsorge um die Birnau hat sich in seinen zahlreichen Tätigkeiten als Pförtner, Mesner, Imker und im Besonderen auch als Kirchenführer gezeigt. Zwei Herzinfarkte in den Jahren 1984 und 1993 machten 4 Bypässe notwendig. Dennoch verrichtete er unermüdlich seine Aufgaben. Er blieb für die kleine Klostersgemeinschaft eine tragende und treue Stütze; vielen Besuchern war er ein beliebter Gesprächspartner und aufmerksamer Zuhörer. Seine Geburtstage feierte er am liebsten im Kreis seiner Gemeinschaft, Verwandten und nahen Bekannten. Ein Ausflug zu seinen Verwandten auf den Sulzberg gehörte obligatorisch dazu.

2012 erfolgte nach einer Reihe von Eingriffen ein gesundheitlicher Einschnitt. Auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin - er fürchtete die Stufen und Schwellen des Klosters - übersiedelte er in das Überlinger Alten- und Pflegeheim St. Franziskus. Dort wurde Bruder Bernhard vorbildlich betreut. Noch bis Christi Himmelfahrt dieses Jahres wurde er vom Birnauer Mitarbeiter- und Helferkreis an jedem Sonn- und Feiertag zur Messfeier und zum Mittagessen nach Birnau gebracht. Deren liebevolle Zuwendung und Sorge durfte er bis zum Schluss erfahren.

Bruder Bernhard wusste sich von der lieblichen Mutter von Birnau geleitet und behütet. Sein Beten und Arbeiten stellte er ganz in ihren Dienst. Auf die Fürsprache U.L.F. von Birnau möge Gott der Herr seinen treuen Diener ins himmlische Reich aufnehmen und ihm den ewigen Lohn schenken!

Priorat Birnau, 19.09.2019

Abt Vinzenz Wohlwend und Prior Johannes Brügger

Requiem in der Birnau und Beisetzung auf dem Klosterfriedhof am Dienstag, 24.09.2019 um 10.00 Uhr.
Zuvor um 9.15 Uhr beten wir den Seelenrosenkrantz für den Verstorbenen.

Dreissigster: Samstag, 26. Oktober 2019 um 8.00 Uhr in der Basilika Birnau